

## **Protokoll zur Sitzung des Bündnisses**

### **Der Partnerschaft für Demokratie**

**am 26.11.2025**

**Anwesend:** Manuela Pletschek (Beirat der Menschen mit Behinderung), Volker Büchel (Beirat der Menschen mit Behinderung), Christine Fischer (Fulda stellt sich quer e.V.), Susanne Maul (Aids-Hilfe Fulda), Stefan Mölteney (Amt für Familie, Senioren und Jugend), Vadim Chiljai (JBW Stadt Fulda), Vera Dudyka (stellver. Frauen- und Gleichberechtigungsbeauftragte Stadt Fulda), Ulrike Westphal-Geiger (DKSB), Marion Wagner (Ausschuss für Soziales, Familie und Jugend der Stadt Fulda, Abdulkerim Demir (Ausländerbeirat der Stadt Fulda), Kurt Albrecht (Runder Tisch der Religionen), Max Fischer (DEXT-Fachstelle/ Partnerschaft für Demokratie Stadt Fulda)

**Entschuldigt:** Dag Wehner (Bürgermeister Stadt Fulda), Jutta Hamberger (Runder Tisch der Religionen)

Mit 10 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern ist das Bündnis abstimmungsfähig. Die Sitzung wird durch eine kurze Vorstellungsrunde eröffnet. Die aktualisierte Tagesordnung wird vorgestellt und angenommen

### **Top 1: Neues aus der Fachstelle Vielfalt und Teilhabe**

#### Personelle Veränderungen

Max Fischer stellt sich dem Bündnis als zwischenzeitlicher Vertreter der Partnerschaft für Demokratie vor. Seit dem 01.10.2025 übernimmt Max Fischer die Projektkoordinierung der laufenden Demokratie leben! Projekte des Jahres 2025. Zusätzlich wird eine Werkstudentin für die Abrechnung der Projekte aus den Jahren 2023–2024 beschäftigt.

Die personellen Veränderungen resultieren aus dem Ausscheiden von Anna-Lena Kökgiran zum 30.09.2025 und dienen der Übergangsphase bis zur zukünftigen Neustrukturierung der Partnerschaft für Demokratie ab dem Jahr 2026. Auf die Neustrukturierung wird unter TOP 2 näher eingegangen.

#### Veranstaltungen der Fachstelle Vielfalt und Teilhabe

Am 18. November fand im Gemeindezentrum Künzell das Forum Integration mit rund 180 Besucherinnen und Besuchern statt. Die Veranstaltung wurde als Kooperationsveranstaltung der WIR-Fachstellen des Integrationsbüros des Landkreises Fulda sowie der Fachstelle Vielfalt und Teilhabe durchgeführt. Die Organisation erfolgte durch Frau Gutermuth-Muhammad (Integrationsbüro Landkreis Fulda) und Loreen Remmert (Fachstelle Vielfalt und Teilhabe).

An insgesamt 31 Informationsständen präsentierten regionale Akteurinnen und Akteure ihre Hilfs- und Unterstützungsangebote. Die Infomesse diente dem fachlichen Austausch, der Information sowie der Vernetzung und verdeutlichte das vielfältige Engagement in der regionalen Integrationsarbeit.

Ein Podiumsgespräch mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern aus der Region thematisierte Chancen und Herausforderungen im Integrationsprozess und setzte entsprechende Impulse für die zukünftige Integrationsarbeit.

Des Weiteren fand am 25.11.2025 die Verleihung des Preises für Vielfalt und Teilhabe statt. Der diesjährige Preis wurde unter dem Themenschwerpunkt „Mentale Gesundheit“ vergeben. Ausgezeichnet wurden der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Fulda („Frauenzeit“, 1. Preis), der Malteser Hilfsdienst e. V. („Gemeinsam nicht einsam“, 2. Preis) sowie die Selbsthilfe Burnout Fulda (3. Preis) für ihr besonderes Engagement in diesem Bereich.

#### Aufruf zur Beteiligung am Internationale Tag gegen Rassismus am 21. März 2026:

Für das Jahr 2026 ist seitens der Partnerschaft für Demokratie vorgesehen, sich erneut mit einem Beitrag am Internationalen Tag gegen Rassismus am 21.03. zu beteiligen. Geplant sind hierzu ein Aktionstag oder ähnliche Beteiligungsformate und Kampagnen. Interessierte Bündnismitglieder und Akteurinnen und Akteure sind herzlich eingeladen, sich an der Organisation und Planung zu beteiligen. Bei Interesse wird um Kontaktaufnahme per E-Mail an [demokratie@fulda.de](mailto:demokratie@fulda.de) gebeten.

## **Top 2: Aktuelles aus der Partnerschaft für Demokratie & Ausblick**

### Berichte aus den Projekten 2025

Die Projektpat\*innen berichten. Die Projekte des Jahres 2025 wurden insgesamt positiv bewertet und fanden gute Resonanz. Gleichzeitig wurde angemerkt, dass bei Dialogformaten häufig überwiegend bekannte Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend sind. Zudem wurde festgestellt, dass viele Veranstaltungen in der breiten Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden.

Für die kommende Förderperiode 2026 liegt eine der zentralen Herausforderungen in der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit, um eine bessere Bewerbung der Veranstaltungen zu erreichen. Darüber hinaus wurde der Wunsch nach optimierter Werbung und einer verbesserten Weitergabe von Veranstaltungsinformationen innerhalb des Bündnisses geäußert. Ebenso soll die Kommunikation zwischen Projektträgern und Projektpat\*innen weiter verbessert werden. Hinsichtlich der Umsetzung dieser Maßnahmen besteht noch Klärungsbedarf, insbesondere in Bezug auf mögliche technische Unterstützung.

Grundsätzlich begrüßt werden Dialogformate, in denen es gelingt, dass sich Menschen aus unterschiedlichen „bubbles“ begegnen und es zu einem Austausch unterschiedlicher/ gegensätzlicher Haltungen kommt, z.B. „Fulda spricht“.

### Akteneinsichtsausschuss

Stefan Mölleneu berichtet über die durchgeführten Akteneinsichtsausschüsse, die zwei Projektträger, Fulda stellt sich quer e.V. und Welcome In e.V., betrafen und im September mit abgeschlossen wurden. Untersucht wurden die Projekte mit den zentralen Fragestellungen, ob bei den Veranstaltungen die Überparteilichkeit gewahrt wurde und ob die Fördermittel ordnungsgemäß verwendet worden sind.

Im Rahmen des Akteneinsichtsausschusses wurde festgestellt, dass die Überparteilichkeit gewahrt wurde. Bezüglich der Mittelverwendung wurden Mängel festgestellt.

Bei FSSQ erfolgte eine Förderung in Höhe von 918,27 Euro, die aufgrund formaler Fehler nicht förderfähig gewesen wäre. Bei Welcome In wurden 800 Euro beanstandet, da Honorarmittel an zwei sozialversicherungspflichtig angestellte Personen bezahlt wurden.

Die Akteneinsichtsausschüsse sind damit abgeschlossen und beendet.

## Externalisierung der Koordinierungs- und Fachstelle

Die Partnerschaft für Demokratie wird zum 01.01.2026 externalisiert. Das Federführende Amt bleibt bei der Stadt Fulda. Die Koordinierungs- und Fachstelle wird von der Akademie Burg Fürsteneck übernommen.

Stefan Möllenev erläutert, wie es zu dieser Entscheidung kam. Die Partnerschaft für Demokratie war bis zuletzt mit einer Person für das federführende Amt sowie die Koordinierungs- und Fachstelle besetzt. Bei Einrichtung der Stelle im Jahr 2019 wurden in dieser Struktur Vorteile gesehen, insbesondere durch kurze Dienstwege und eine starke lokale Präsenz. In den vergangenen Jahren zeigte sich jedoch ein deutlich gesteigener Verwaltungsaufwand, bedingt durch das erhöhte Fördervolumen sowie die zunehmende Anzahl an Anfragen aus dem politischen Raum.

Durch personelle Veränderungen im Oktober 2025 ergaben sich Notwendigkeit und Möglichkeit einer Neustrukturierung. Um die Qualität der Begleitung zu sichern und zu stärken, wird die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) externalisiert. Damit kann die KuF über Fördermittel des Bundes finanziert werden, so dass auf diesem Weg eine personelle Ausweitung auf 2 x 0,5 VZÄ möglich ist. Die Akademie Burg Fürsteneck hat die erforderliche Expertise, eine gute Vernetzung zu den Akteuren politischer Bildung in Fulda und zugleich eine Unabhängigkeit gegenüber potentiellen Projektträgern und der Stadt.

Eine Aufteilung von FFA und KuF entspricht der bundesweit gängigen Praxis.

Das federführende Amt soll weiterhin durch städtisches Personal verwaltet werden

Aufgrund von Nachfragen Es wurde erläutert, dass beim Bund eine höhere Fördersumme als ursprünglich vorgesehen beantragt wurde, um sicherzustellen, dass die Summe der weitergeleiteten Fördermittel nicht zu stark zurückgeht. Beantragt wurden 139.500 €,

## **Top 3: Änderung der Geschäftsordnung**

Nachfolgend Änderungen nach Absatz.

### **a) §1 Abs. 2 (Stimmrechte)**

Nach der bisherigen Regelung verfügten alle Mitglieder grundsätzlich über jeweils eine Stimme. Dem Runden Tisch der Religionen waren darüber hinaus zwei Stimmrechte eingeräumt.

Mit der Neuregelung wird festgelegt, dass künftig alle Mitglieder jeweils über eine Stimme verfügen. Doppelte Stimmrechte entfallen

Änderung im Wortlaut unterstrichen:

(2) Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Die Wahrnehmung der Stimme erfolgt durch persönliche Anwesenheit.

Ergebnis: 10-Ja Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen = einstimmig beschlossen.

### **b) § 1 Abs. 3 (Offene Plätze)**

Bisher sah die Geschäftsordnung vier offene Plätze vor mit der Möglichkeit einer

Erweiterung um bis zu drei weitere Plätze. Die Wahl der offenen Plätze erfolgte alle zwei Jahre in geraden Kalenderjahren.

Künftig wird die Anzahl der offenen Plätze auf insgesamt neun erhöht. Die Wahl erfolgt nun alle drei Jahre, erstmals im Jahr 2026. Voraussetzung für die Teilnahme an der Wahl ist eine vorherige Anmeldung zur jeweiligen Demokratiekonferenz. Jede/r angemeldete Organisation/Verein hat eine Stimme.

Änderung im Wortlaut unterstrichen:

(3) Als stimmberechtigte Mitglieder des Bündnisses werden durch die Stadt Fulda berufen:

- Ausländerbeirat
- Ausschuss für Soziales, Familie und Jugend
- Beirat der Menschen mit Behinderung
- Jugendforum
- Runder Tisch der Religionen
- Amt für Jugend, Familie und Senioren
- Frauenbüro
- DEXT-Stelle als Vertretung des Ämternetzwerks

Darüber hinaus gibt es neun offene Plätze. Diese werden durch die teilnehmenden Vereine/Organisationen alle 3 Jahre, zum ersten Mal 2026, im Rahmen der jährlich stattfindenden Demokratiekonferenz direkt gewählt. Zur Demokratiekonferenz wird 2 öffentlich mindestens zwei Wochen vorher eingeladen. Zudem werden der Stadt bekannte zivilgesellschaftliche Vereine und Organisationen aus allen Bereichen (Soziales, Kultur, Sport, Rettungsdienste, etc.) sowie Verbände aus Wirtschaft und Handwerk nach Möglichkeit per Newsletter/Mailverteiler eingeladen. Die Teilnahme an der Wahl ist nur möglich, wenn sich diese Vereine/Organisationen im Vorfeld zur Demokratie-konferenz angemeldet haben. Jede/r angemeldete Organisation/Verein hat eine Stimme. Die Wahlzeit der auf diesem Weg hinzugewählten stimmberechtigten Mitglieder endet nach drei Jahren mit der Neuwahl auf der in diesem Jahr stattfindenden Demokratiekonferenz.

Ergebnis: 10-Ja Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen = einstimmig beschlossen.

### **c) § 1 Abs. 4 (Beratende Mitglieder)**

Nach bisheriger Regelung gehörten die Koordinierungsstelle, der Bürgermeister sowie die Fraktionen ohne zahlenmäßige Begrenzung der beratenden Mitglieder dem Gremium an.

Mit der Neufassung wird der Kreis der beratenden Mitglieder um das externalisierte federführende Amt der Partnerschaft für Demokratie ergänzt. Zudem wird festgelegt, dass die Fraktionen künftig mit maximal zwei Personen pro Sitzung als beratende Mitglieder teilnehmen können.

Änderungen im Wortlaut unterstrichen:

(4) Zu den festen beratenden Mitgliedern gehören:

- Die Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda
- Der Bürgermeister der Stadt Fulda
- Das federführende Amt der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda
- Alle in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen mit bis zu 2 Personen pro Sitzung.

Für diese gilt § 1 Abs. 1 Satz 2 analog.

Ergebnis: 10-Ja Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen = einstimmig beschlossen.

#### **d) §1 Abs. 1 (Zusammensetzung und Stimmenberechtigung)**

In der Bündnissitzung wurde zudem die Ergänzung der Geschäftsordnung zur Wahrung der Geschlechtergerechtigkeit und Diversität beschlossen. Demnach achten die Mitglieder künftig auf eine ausgewogene Diversität innerhalb des Gremiums.

Änderungen im Wortlaut unterstrichen:

(1) Das Bündnis setzt sich aus Vertreter\*innen zivilgesellschaftlicher Vereine und Organisationen sowie öffentlichen Behörden/Akteuren zusammen, die jeweils als Mitglied auftreten. Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist das Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und den Werten des Grundgesetzes sowie der Sitz des Vereins/der Organisation in der Stadt Fulda und/oder ein eindeutiger Bezug zur Stadt Fulda. Jedes Mitglied des Bündnisses bestimmt eine stimmberechtigte Person sowie eine/n Stellvertreter\*in seiner Institution/seiner Organisation, um eine Kontinuität in der Arbeit des Bündnisses zu ermöglichen. Zur Wahrung der Geschlechtergerechtigkeit achten die Mitglieder auf eine ausgewogene Diversität. Bei Ausscheiden einer stimmberechtigten Person wird durch das Mitglied die stimmberechtigte Person innerhalb der Organisation neu festgelegt. Bis dahin wird die Stellvertretung eingeladen.

Ergebnis: 10-Ja Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen = einstimmig beschlossen.

#### **Top 4: Schwerpunktsetzung 2026**

Der Tagesordnungspunkt „Themenvorschläge für 2026“ wurde angesprochen, wobei auf die verkürzte Projektlaufzeit hingewiesen wurde. Zur Orientierung wurden die Schwerpunkte der Vorjahre dargestellt. Eine abschließende Behandlung erfolgte nicht. Der Punkt wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

#### **Top 5: Verschiedenes**

##### Terminierung der nächsten Bündnissitzung

Die nächste Bündnissitzung findet am **14.01.2025 um 18:00 Uhr im Kurfürstenzimmer** des Stadtschlusses statt. In dieser Sitzung stellt sich Burg Fürsteneck als Träger der Koordinierungs- und Fachstelle vor.

Sitzung endet um 20:30 Uhr.

Max Fischer, 10.12.2025

